



*Erleben Sie bei dieser Reise Rom und den sonnigen Süden mit der Halbinsel Sorrent und der Amalfiküste ...*

## 9 Tage Rom und die Amalfiküste

**Termin: Do. 04.09.14 – Fr. 12.09.14**

### Ihre Umgebung

Seit Goethes Zeiten lockt nicht nur Italien selbst, sondern auch seine Hauptstadt Rom zahlreiche Besucher aus aller Welt an. Rom ist eine große geschichtsträchtige Stadt, die neben zahlreichen historischen Bauten, Denkmälern, Brunnen und Parks diverse weitere Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Nicht zuletzt bestechen diese durch herrliche Bauweisen, bei deren Betrachtung sich so mancher Besucher heute noch die Frage stellt, wie diese Gebäude vor über 1000 Jahren erbaut werden konnten. Die italienische Hauptstadt, die mittlerweile mehr als 2,5 Millionen Einwohner zählt, erstreckt sich über die bekannten sieben Hügel. Ein Muss für alle Rombesucher ist der Petersdom, dessen Grundstein im Jahr 1506 gelegt worden ist. Er befindet sich in der Vatikanstadt, die zudem ein gigantisches Museum präsentieren kann, in denen unter anderem die berühmten Wandmalereien der Sixtinischen Kapelle zu bestaunen sind. Ein weiterer Anziehungspunkt ist die Spanische Treppe, auf der sich in den milden Abendstunden die Jugend der Stadt trifft, um neuste Informationen auszutauschen. Aber auch das Kolosseum oder die Ruinen des Forum Romanum gehören zum Pflichtprogramm. Das moderne Leben nimmt in diesem Theater der atemberaubenden historischen Monumente seinen Lauf, und die Jahrtausende zurückreichende Geschichte wird durch die Errungenschaften unserer Zeit belebt – edle Boutiquen, laute Pizzerien und ein beständiger Strom von Autos, Bussen und Mopeds. Die italienische Hauptstadt vereint antike Architektur, bewegte Geschichte, einzigartige Kunst und modernes Stadtleben auf überaus charmante Weise.

„O' sole mio“ - das Lied ist zur Hymne geworden und steht für Neapel und die Menschen in Süditalien. Diese Gegend hält lauter klangvolle Namen bereit: Amalfi, Positano, Sorrento, Capri, Napoli, Pompeji, Vesuv. Haben Sie noch nicht gesehen? Sollten Sie aber einmal! Seit Goethe weiß jedes Schulkind, dass Italien das Land der Zitronen ist. An den Küsten Süditaliens gedeihen diese besonders gut und hier wird auch der wohlschmeckende Zitronenlikör „Limoncello“ hergestellt. Die süßesten Orangen, die größten Zitronen, die reifsten Trauben, Oliven, Feigen, Pfirsiche, Aprikosen, Mandeln, das fruchtbare Land und die Natur vollbringen wahre Wunder. Dazu die Früchte des Meeres, von Muscheln und Krabben bis zu Schwertfischen, verwöhnt das Mittelmeer mit seinen Schätzen.

## Ihr Hotel in Rom 04.09. – 07.09.14

### 3-Sterne Domus Sessoriana – Rom Zentrum

Das Domus Sessoriana ist ein einzigartiges Ferienhaus, das durchaus mit einem 3-Sterne Hotel vergleichbar ist. Es befindet sich im Herzen von Rom, und zwar hinter der Station Termini, die Kirche San Giovanni in Laterano und die San Giovanni U-Bahnhaltestelle sind nicht weit weg. Das historische Gebäude, das mit der schönen Santa Croce in Gerusalemme Kirche verbunden ist, ist in zwei Flügel unterteilt: im dreistöckigen Klosterflügel sind der Frühstücksraum, geräumige Sälen, Dachgarten und Konferenzimmern untergebracht, und im fünfstöckigen aurelianischen Flügel, der bis zum Bereich des kaiserlichen Amphitheaters reicht, befinden sich die 60 komfortablen Gästezimmern. Die ehemaligen Klosterzellen wurden in Hotelzimmer umgebaut und renoviert. Sie sind mit allem Komfort eines Mittelklassehotels ausgestattet. Den Gästen stehen ein TV-Raum und ein klimatisiertes Restaurant zur Verfügung, Internet-Zugang gibt es in der Lobby. Infos auch unter: [www.domussessoriana.it](http://www.domussessoriana.it)

## Ihr Hotel in Sorrent 07.09. – 12.09.14

**Das 4-Sterne Hotel „Jaccarino“** befindet sich in Sant'Agata sui due Golfi, einem der bekanntesten Ferienorte an der Küste von Sorrent mit einem ganzjährig milden Klima. Das Hotel ist von Wäldern und Olivenhainen umgeben. Die großen, sonnigen Terrassen bieten einen atemberaubenden Blick auf den Golf von Neapel und den Vesuv. Die 86 Zimmer sind mit einem Badezimmer mit Badewanne, Dusche, Bademantel und Haartrockner sowie Safe, Minibar, Fernseher, Telefon und Schreibtisch ausgestattet. Das Restaurant "Vesuvio" bietet einen herrlichen Ausblick auf das Meer von Sorrent, den Golf von Neapel und den Vesuv. Für seine exzellente Küche mit traditionellen mediterranen Spezialitäten und typischen Gerichten aus der Region Sorrent wird dieses Restaurant sehr geschätzt. Die hohe Qualität der Speisen sollte selbst den anspruchsvollsten Gaumen zufriedenstellen.

Der Süßwasser-Pool hat seine eigene Panoramaterrasse, auf die den ganzen Tag die Sonne scheint. Sonnenliegen und –schirme sowie Handtücher stehen kostenlos zur Verfügung. Zur Mittagszeit serviert die Snackbar den Sonnenanbetern unter unseren Gästen leichte Kost und erfrischende Getränke unter freiem Himmel.

## Programm vor Ort

### 1. Tag, Donnerstag, 04.09.2014: Flug nach Rom, kleine Orientierungsfahrt, Hotelbezug

Ankunft in Rom am Flughafen Leonardo da Vinci (FCO). Nach der Ankunft Begrüßung durch die örtliche Reiseleitung und anschließend geht es zu einer Orientierungsfahrt durch Rom, damit man einen ersten Eindruck von der Stadt gewinnt. Transfer zum gebuchten Hotel, Check in und Freizeit in Eigenregie. Abendessen in eigener Regie und Übernachtung.

### 2. Tag, Freitag, 05.09.2014: Antikes & Barockes Rom

Am Vormittag wird zuerst das Flavische Theater, besser bekannt als das Kolosseum, besucht. Es ist eines der großartigsten und imposantesten Bauwerke der Antike, das auch heute noch in größeren Teilen erhalten ist. Die Spiele, so grausam und unmenschlich sie auch waren, müssen doch unbeschreiblich euphorische gesellschaftliche Ereignisse gewesen sein, die oft Tage ja Wochen dauerten und mit denen sich heute kaum eine sportliche Großveranstaltung messen kann. Die Begeisterung, mit der sich quer durch alle Klassen, vom kleinen Bürger bis zum Kaiser, alle anstecken ließen und die ganze Scharen von Menschen aus allen Teilen des Reiches nach Rom führten, muss unvorstellbar gewesen sein. Der „Spaziergang“ durch die Antike findet mit dem Forum

Romanum, dem Palatin mit den Ruinen der kaiserlichen Palastanlagen Fortsetzung. Weiter geht es Richtung Piazza Venezia mit dem Kapitol. Die Piazza del Campidoglio (so ist der Name des Kapitolsplatzes) ist heute zur antiken "Rückseite" des Hügels, zum Vatikan, hin orientiert und wird von drei herrlichen Renaissance-Palästen eingerahmt: an der Stirnseite der Senatorenpalast, erbaut auf den Fundamenten des Tabularium und heute Sitz der römischen Stadtregierung, rechts der Palazzo dei Conservatori und links der Palazzo Nuovo, in denen die Musei Capitolini, die Kapitolinischen Museen, untergebracht sind, die besichtigt werden.

Mittagspause in Eigenregie

Einer der bekanntesten und beliebtesten Plätze ist die „Piazza Navona“. In Kaiserlicher Zeit einst Haupttribüne des Stadions des Domitian, pulsiert heute das Leben bei Tag und Nacht, rund um die von Bernini geschaffenen Brunnen. Unverzichtbar ist ein Besuch des „Pantheon“, dem „Sitz aller Götter“. Das Innere, das nur durch eine Öffnung in der Kuppelmitte erleuchtet wird, ist Ruhestätte Raffaels und vieler italienischer Könige. Geht man die von Designer Läden gesäumte „Via Condotti“ entlang, fällt der Blick unausweichlich auf Roms berühmteste Treppe: die Spanische Treppe. Hier und in dem nahe gelegenen „Caffè Grecco“ ist Treffpunkt eleganter Römer und Römerinnen, Touristen und vieler Künstler. Selbst Berühmtheiten wie Casanova, Liszt, Wagner und der bayrische König Ludwig, ließen es sich nicht nehmen, in diesem außergewöhnlichen Ambiente ihren Kaffee zu genießen.

Wer kennt sie nicht, die Szene als Anita Ekberg in Fellinis „La dolce vita“ ein Bad in Roms bekanntesten Brunnen nahm: der „Fontana di Trevi“. Rom ist immer noch das Pseudonym für das „Süße Leben“ und Sie wissen ja: Wirft man eine Münze in den Brunnen, so kehrt man nach Rom zurück..... Abendessen in eigener Regie und Übernachtung.

### **3. Tag, Samstag, 06.09.2014: St. Peter, Sankt Paul vor den Mauern, Katakomben S. Callisto**

Der Petersplatz und der Petersdom sind vermutlich jedem aus unzähligen Übertragungen im Fernsehen bekannt. Hier zelebriert das Papsttum seine Hochfeste und sich selbst – nicht nur mit Gottesdiensten, auch mit der Architektur. Der Petersplatz (Piazza San Pietro) ist Teil der Vatikanstadt. Er wurde um 1657 vor dem Petersdom angelegt, hat eine elliptische Form und wird von Kolonnaden dorischer Säulen umrahmt. Von der Brüstung schauen 140 Heiligenstatuen herunter und mitten auf dem Platz steht ein Obelisk, der auf das 13. Jahrhundert v. Chr. datiert wird und zuvor im Circus des Nero stand.

Der Petersdom ist die Grabeskirche des Apostel Simon Petrus, und damit weit mehr als ein Dom. Er ist das zentrale Heiligtum der römisch-katholischen Kirche. 60.000 Personen finden im Inneren der Kirche Platz, womit sie zumindest vom „ Fassungsvermögen“ her die größte Kirche der Welt ist. Der Papst hält hier alle seine Messen, auch wenn San Pietro nicht der offizielle Sitz des Papstes ist. Die Kuppel ist das weltweit größte freitragende Bauwerk aus Ziegeln. In einer Krypta sind 23 Gräber der insgesamt 164 Papstgräber untergebracht und diese können zeit- und teilweise besichtigt werden.

Mittagspause in Eigenregie

Neben St. Peter auf dem Hügel des Vatikan ist St. Paul vor den Mauern die zweite der sieben Haupt-Pilgerkirchen Roms. Außerdem ist sie – ebenso wie St. Peter, St. Johannes im Lateran und St. Maria Maggiore – eine der vier Patriarchal-Basiliken in der Ewigen Stadt. Der Namensbestandteil "vor den Mauern" deutet bereits darauf hin, dass die Kirche außerhalb des Stadtgebietes – in römischer Zeit durch eine in Teilen bis heute erhaltene Stadtmauer gekennzeichnet und vor allem befestigt – gelegen war. Das Gotteshaus wurde an der Stelle errichtet, an der der Heilige Paulus nach seiner Hinrichtung beigesetzt worden war.

Heute erhebt sich an dieser Stelle eine ebenso großartige wie großräumige Basilika, deren fünf Kirchenschiffe tausende von Pilgern fassen. Die ehemalige Kirche wurde 1823 durch einen

verheerenden Brand (wie es heißt, hat ein Dachdecker über Nacht das Feuer unter der Bleipfanne nicht gelöscht) fast vollständig zerstört und an gleicher Stelle wieder aufgebaut. Neben dem Hauptheiligtum - der Grablege des Apostels Paulus - ist die Kirche berühmt für den Kreuzgang und die Abbildungen aller Päpste. Der römische Volksmund sagt diesbezüglich, dass, wenn kein Platz mehr für die Abbildung der Päpste zur Verfügung steht, die Welt untergeht.

Mittagessen in eigener Regie.

Diese Reise sieht auch einen Besuch in einer der wichtigsten und größten Katakomben Roms vor: die Katakomben von San Callisto (Calixtus-Katakomben). In dieser Grabstätte, entstanden in der Hälfte des 2. Jahrhundert befinden sich rund 500.000 Gräber antiker Christen, vieler Märtyrer sowie 16 Päpste. Auf einer Fläche von 15 ha bestehen diese Katakomben aus einem ca. 20 km langen, unterirdischen Netz von Gängen, das bis zu einer Tiefe von 20 m reicht. Die vier bzw. fünf Ebenen der Katakombe sind von Grotten (gegrabene Nischen) umgeben, die ihrerseits auf zwei bzw. drei Ebenen verteilt sind. Die Krypta der Päpste ist sicherlich der wichtigste Ort. Auch als „Der kleine Vatikan“ bekannt, lagern hier die Reste von mindestens fünf Päpste die erst gepeinigt und dann heilig gesprochen wurden. Besonders interessant ist auch die Krypta der Hl. Cäcilia. Ihr Körper lag dort, wo heute ihre wundervolle Statue steht, ein Meisterwerk von Stefano Maderno. Abendessen in eigener Regie und Übernachtung.

#### **4. Tag, Sonntag, 07.09.2014: Transfer Rom – Sorrent**

Unterwegs ins Land, wo die Zitronen blühen: Bis heute sind die Fahrten ans Meer ein Traum für alle, die den Hauch des Südens spüren und die Liebenswürdigkeit, Heiterkeit und kulturelle Vielfalt Italiens erleben wollen. Die Region Kampanien, deren Provinzhauptstadt Neapel ist, hat sehr viel zu bieten. Zu den Hauptattraktionen gehören Pompeij und der Vesuv, aber auch die Amalfi-Küste mit den berühmten Orten Amalfi und Positano sind hier zu finden. Ausgangspunkt für Besichtigungen ist das bevorzugt liegende 4\*-Hotel „Jaccarino“ in Sant'Agata sui due Golfi, einem Vorort von Sorrent. Die Stadt ist schon seit dem 18. Jahrhundert als Badeort berühmt: Casanova und Goethe waren hier und im ältesten Hotel der Stadt, dem „Cocumella“, logierten früher die französischen Generäle. Allein schon die Lage der Stadt am südlichen Ende des Golfes von Neapel, im Hintergrund der Gebirgsgug der Monti Lattari, hat die Stadt weltweit bekannt gemacht. Nicht unwesentlich zum Erfolg trugen auch die duftenden Zitronen- und Orangengärten sowie das wohltemperierte Klima bei. Caruso sang mit „Torna a Surriento“ die nostalgischen Noten der Brüder de Curtis und setzte der Stadt und dem Meer ein musikalisches Denkmal. Abendessen im Hotel und Übernachtung.

#### **5. Tag, Montag, 08.09.2014: Amalfitana (Positano – Amalfi – Minori – Maiori – Vietri)**

Die „göttliche“ Amalfitana: Eine vierzig Kilometer lange Küstenlandschaft in Süditalien, eingerahmt vom Tyrrhenischen Meer und dem Lattari Gebirge. Wild zerklüftet bietet sie kaum Platz für eine größere Ansiedlung. Steile Felsen, enge Buchten, Terrassen mit Wein und Zitronen - eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch. Dazwischen malerische Ortschaften mit großer Vergangenheit. Die Stadt Amalfi gab der ganzen Küstenregion den Namen. Einst entstand hier die erste Seerepublik Italiens mit mächtiger Flotte und Handelsbeziehungen nach Syrien und Nordafrika. Doch bald wurden die Konkurrenten Pisa und Genua mächtiger, die Amalfiküste geriet ins wirtschaftliche Abseits. Über Jahrhunderte lag der Küstenstrich vergessen von der Welt, abgeschnitten. Erst der Ausbau der "Amalfitana", einer Traumstraße zwischen Himmel und Meer, beendete 1857 die Isolation der Region. Die Amalfiküste wurde schnell bekannt: Maler, Dichter und Schriftsteller aus ganz Europa ließen sich in Ravello oder Positano nieder und begründeten den Ruf, von dem die Küste heute noch zehrt.

Von Sorrent schlängelt sich die Strasse abwärts nach Positano. Das ehemalige Seefahrerstädtchen ist wohl die berühmteste Perle der Amalfiküste. Die weißen und rosafarbenen Häuschen wurden an den steilen Hängen des Monte Sant'Angelo a tre pizzi und des Monte Comune erbaut und fallen terrassenartig zum Meer ab. Ihre märchenhaften kuppelförmigen Dächer erinnern an ein maurisches Dörfchen. Berühmt wurde Positano auch durch die in den 50er Jahren entstandene bunte Positano-Mode und die handgefertigten Sandalen, die man in den exklusiven Boutiquen des Städtchens erstehen kann. Viele Künstler wurden schon durch die Schönheit Positanos inspiriert, unter ihnen Paul Klee, Picasso und John Steinbeck.

Amalfi, das ebenso beliebt ist, ist die größte Stadt an der Küste. Ihr ganzer Stolz ist der Duomo di Sant'Andrea mit einer reich verzierten Fassade aus dem 13. Jahrhundert, der besichtigt wird. Wegen seiner herrlichen Lage zwischen Bergen und Meer und seiner interessanten Architektur wird Amalfi das ganze Jahr besucht. Nur wenige Kilometer von Amalfi entfernt befindet sich Minori, ein reizender Badeort, der von den Etruskern gegründet und später von den römischen Patriziern besetzt wurde. Dadurch ist Minori reich an Kunstschätzen, Geschichte, Archäologie, Naturschönheiten, Folklore und Gastronomie. So stellt der Ort beispielsweise in der zweiten Septemberwoche bei der „Gusta Minori“ seine bunten Gerichte, antiken Spezialitäten und traditionellen Getränke vor, die der Urlauber verkosten kann. Dann lockt der Badeort Maiori mit dem längsten Sandstrand an der Amalfiküste. Bis heute weiß man nicht genau, wer die wahren Gründer des Ortes sind, der original „Reghinna Major“ hieß, benannt nach dem Fluss Reghinna.

Bekannt ist jedoch, dass Maiori bereits 700 v.Chr. von den Etruskern und später von Römern beherrscht wurde. Später gehörte es zur Repubblica Marinara di Amalfi. Am Ende der Amalfitana liegt zu Füßen des Monte Liberatore der Badeort Marina di Vietri. Berühmt ist Vietri für handgefertigte bunte Keramik, die an der ganzen Amalfiküste verkauft wird. Schon im Mittelalter wurden hier die bekannten Vietri-Fliesen, Vasen, Teller und andere Keramikgegenstände hergestellt. Viele Häuser und Kirchen sind daher mit traditionellen Fliesen dekoriert. Abendessen im Hotel und Übernachtung.

## **6. Tag, Dienstag, 09.09.2014: Capri**

"Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt...", schon um 1950 war der Schlager die "Capri-Fischer" in aller Munde. Und Capri hat bis heute nicht an Charme verloren. Die 10,4 km<sup>2</sup> große Insel ist von makelloser Schönheit, besitzt tolle Strände und viele Höhlen am Meer. Viele Stars und Sternchen verbringen hier ihren Urlaub, für den Normalverbraucher ist Capri ein teures - aber wunderschönes - Pflaster.

Schon Kaiser Tiberius ernannte Capri zu seinem Regierungssitz und ließ sich eine tolle Villa namens Villa Jovis bauen. Die Ruinen dergleichen kann man sich heute noch anschauen. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war Capri beliebt als Winter- und Ferienquartier bei deutschen und anderen Künstlern, Schriftstellern und weiteren Berühmtheiten. Längere Zeit blieben u. a. Friedrich Alfred Krupp, Christian Wilhelm Allers, Rainer Maria Rilke, Maxim Gorki, Emil von Behring, Theodor Däubler, Karl Wilhelm Diefenbach, Curzio Malaparte, Norman Douglas und Axel Munthe. 1899 errichteten sich die Deutschen sogar eine eigene Kirche, die bis heute existierende „Deutsche Evangelische Kirche“ auf Capri.

Landschaftlich unendlich reizvoll präsentiert sich Capri, das durch den 589 Meter hohen Monte Solaro in zwei Hälften geteilt wird. Im Osten der Insel liegt das mondäne Capri mit dem Hafen Marina Grande, über den alle Besucher die Insel betreten, und der berühmten Piazzetta, auf der immer quirliges Treiben herrscht.

Anacapri im Osten der Insel erscheint dagegen ungleich provinzieller und bäuerlicher, aber nicht minder bezaubernd. Verbunden sind die beiden Gemeinden unter anderem mit einem in den Fels gehauenen Stufenweg antiken Ursprungs, der Scala Fenicia, der mit 800 steilen Stufen von der Chiesa San Costanzo in Capri hoch nach Anacapri führt.

Auf der gesamten Insel locken panoramareiche Wanderwege und lauschige Badebuchten. Das Wahrzeichen von Capri sind die Faraglioni, die eindrucksvollen Felsformationen, die vor der Insel bis zu hundert Meter aus dem Meer ragen. Weltberühmt ist die Insel jedoch für ihre „Grotta Azzurra“, die Blaue Grotte, im Nordwesten Capris. Seit der Entdeckung der Grotte durch den Breslauer Dichter August Kopisch 1826 zieht das in faszinierendem blau schimmernde Naturwunder Besucher aus aller Welt an. Zudem sehenswert und architektonisch teils sehr interessant sind die von Literaten und Künstlern erbauten Villen auf der Insel, wie Axel Munthes „Villa San Michele“ oder Curzio Malapartes „Casa come me“. Abendessen im Hotel und Übernachtung.

## **7. Tag, Mittwoch, 10.09.2014: Neapel und der Vesuv**

Von den Griechen als „Neapolis“ gegründet, wurde die antike Metropole von den Römern weiter ausgebaut. Ihre einzigartige Lage am Fuße des Vesuvs, das milde Klima, die bewegte Geschichte sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten haben schon im 18. Jh. Touristen aus aller Welt angezogen. Die Bucht von Neapel wird von der Halbinsel Sorrent, dem Vesuv, den Hügeln des Vomero und Posillipo umgeben. Bei klarem Wetter kann man die wunderbaren Inseln Capri, Ischia, und Procida sehen.

Neapel wurde nie durch Kriege oder Revolutionen zerstört, das Stadtbild präsentiert sich daher als ungewöhnlich reichhaltiges Gemisch aller Baustile der Architekturgeschichte. Im Schatten des eindrucksvollen Castel Nuovo liegt das wirtschaftliche und administrative Zentrum des modernen Neapel und das Herz der alten Hauptstadt.

Das Viertel reicht bis zum Hafen, der Anlegestellen für die Fähren, und war Jahrhunderte lang Schauplatz der Geschichte Neapels. Die Spuren reichen von antiken Ruinen auf dem Pizzofalcone bis zu Bauten aus dem 19. Jahrhundert wie der Galleria Umberto I. Gegenüber der Kirche San Francesco di Paola erhebt sich majestätisch der Palazzo Reale der spanischen Vizekönige. Von hier verläuft in Richtung Norden die Hauptstrasse der Stadt, die Via Toledo aus dem 16. Jahrhundert.

Die Region, die die Römer „Campania felix“ (glückliches Land) nannten, bietet einen Überfluss an kulinarischen Köstlichkeiten, vor allem aber Obst, Gemüse und Wein. Neapel ist die Wiege der echten Pizza, frisch zubereitet und im Holzofen gebacken genießen Sie Stück für Stück in einer der unzähligen Pizzerien. Die ursprüngliche Pizza entstand im 18. Jh. als bäuerliche Mahlzeit. In den ärmeren Viertel aß man sie zu jeder Tageszeit, aber bekannt wurde sie erst durch Königin Margherita, die sich eines Tages entschloss, dieses Gericht zu probieren. Jene Pizza mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum (den Nationalfarben Italiens) erhielt ihren Namen Margherita. Ein Spaziergang ist nach dem Essen nicht nur ein angenehmer Zeitvertreib, sondern eine Tradition, die in Neapel seit Generationen fortgeführt wird. Die Aussicht auf Neapel und den Golf von der Küstenstrasse zwischen Santa Lucia und Mergellina ist einfach atemberaubend. Ein kleiner Abstecher auf die Insel Megaris lohnt immer: Hier steht die älteste Burg Neapels, das Castel dell'Ovo, umgeben von dem pittoresken Fischerviertel Borgo Marinaro.

Das Wahrzeichen der Stadt Neapel schlechthin ist der Vesuv. Den Menschen am Golf von Neapel gibt der Vulkan seit Tausenden von Jahren beeindruckende Beweise seiner Existenz – vertreiben konnte er sie nicht. Im Gegenteil: Allein in unmittelbarer Nähe des Vesuvs leben ca. 2 Mio. Menschen. Der Vulkan inmitten des 7.900 ha großen „Nationalparks Vesuv“ schläft nur, aber er ist einer der am besten bewachten Schläfer unter den Vulkanen. Er ist ein recht junger Vulkan und trotzdem der noch einzige Tätige auf dem gesamten europäischen Festland.

Der Vesuv ist zugleich einer der bekanntesten Vulkane der Welt, dessen trauriger Ruhm auf seine Eruption im Jahre 79 n. Chr. zurückzuführen ist, bei der die römischen Städte Pompeji, Herculaneum und Stabiae zerstört wurden. Am 22. März 1944 brach der Vesuv das letzte Mal größer und mit verheerenden Folgen aus. Die Städte Massa und San Sebastiano wurden völlig zerstört und es kamen dabei 26 Menschen ums Leben. Seither besitzt er sein heutiges Aussehen und weist eine

Höhe von etwa 1277 Meter auf. Für Touristen ist der Vesuv schon immer ein Anziehungspunkt gewesen. Mit einem erfahrenen Führer kann er bis zum Kraterrand bestiegen werden. Von dort aus kann man das atemberaubende Panorama der umliegenden Landschaft bestaunen und bis nach Neapel blicken. Die Hänge des Vesuv sind sehr fruchtbar, die Böden sind hier besonders für den Obst- und Weinanbau geeignet. Aufgrund der ertragreichen Ernten lebten hier schon immer Menschen und siedeln sich auch nach einem Ausbruch immer wieder dort an. Sie haben gelernt, mit der Gefahr einer Eruption zu leben und viele nehmen eine mögliche Zerstörung, wenn sie denn passiert, als gottgegeben hin. Abendessen im Hotel und Übernachtung.

### **8. Tag, Donnerstag, 11.09.2014: Pompeji (1/2 Tag)**

Pompeji ist sicherlich der Inbegriff der Antike. Nirgends lässt sich die römische Antike des nachchristlichen Jahrhunderts so hautnah erleben wie hier. Bis zum 17. Jahrhundert blieb POMPEJI, das im Jahr 79 n. Chr., als der Vesuv ausbrach, in einem schrecklichen Sturm von Schlacke und Asche begraben wurde, völlig unentdeckt. 1748 begannen die Ausgrabungen und enthüllten eine Stadt, in der die Zeit stehen geblieben war. Die erhaltenen Gebäude sind mit Gemälden und Statuen verziert, die Straßen sind gepflastert – die Geister der Vergangenheit sind hier fast greifbar. Anschließend Freizeit in Sorrent. Abendessen im Hotel und Übernachtung.

### **9. Tag, Freitag, 12.09.2014: Transfer zum Flughafen Neapel, Rückflug**

In der ganzen Welt erklingt heute noch die süße Einladung der alten Melodie des Liedes „Torna a Surriento“ (Rückkehr nach Sorrent). Einladend musste auch der Gesang der Sirenen gewesen sein, welche der Legende nach hier mit ihrer verlockenden Schönheit schon Odysseus und seine Gefährten betörten. Und vielleicht war es dieselbe Sirene, die über Jahrhunderte hinweg immer wieder Seefahrer zum Aufenthalt in Sorrent verleitet hat. Viele berühmte Männer wie Lord Byron, Walter Scott, Charles Dickens, aber auch Naturwissenschaftler, Musiker und zahlreiche Maler wie Enrico Caruso, machen Halt in Sorrent.

## **9 Tage**

### **Das bieten wir:**

- Hinflug Air Berlin Hamburg-Düsseldorf-Rom/Fiumicino HAM-DUS-FCO (06:45 Uhr – 11:20 Uhr (AB 6745 / AB 8840))
- Rückflug Air Berlin Neapel-Stuttgart-Hamburg NAP – STR – HAM (14:15 Uhr – 19:35 Uhr (AB 8849 / AB 6660))
- Empfang am Flughafen in Rom, kleine Orientierungsfahrt durch Rom,
- Transfer zum Hotel
- 3x Übernachtung im 3-Sterne Domus Sessorianan, Rom
- 5x Übernachtung im 4-Sterne Hotel „Jaccarino“, Sorrent
- 8x Frühstücksbüfett
- 5x Abendessen im Hotel „Jaccarino“, Sorrent (3-Gang-Menü)
- 1x Ausflug Antikes + Barockes Rom inkl. Bus, Einfahrtsgenehmigung, Reiseleitung
- 1x Ausflug Petersdom + St. Paul vor den Mauern + Katakomben inkl. Bus, Einfahrtsgenehmigung, Reiseleitung
- 1x Transfer Rom – Sorrent (ohne Reiseleitung oder Reisebegleitung)
- 1x Ausflug Amalfitana inkl. Bus und Reiseleitung
- 1x Ausflug Capri inkl. Transfer, Schnellboot, Rundfahrt mit Minibusse auf Capri, Reiseleitung
- 1x Ausflug Neapel + Vesuv inkl. Bus, Reiseleitung und Bergführung

- 1x Ausflug Pompeji (1/2 Tag) inkl. Bus und Reiseleitung
- 1x Transfer Hotel – Flughafen Neapel inkl. Reisebegleitung
- 3x Kopfhörer bei den Ausflügen in Rom inkl. Zuschlag Petersdom
- 1x Eintritt Kolosseum/Forum Romanum
- 1x Eintritt Katakomben S. Callisto
- 1x Eintritt Dom von Amalfi
- 1x Eintritt Nationalpark Vesuv
- 1x Eintritt Pompeji

### Reisetermin:

Do. 04.09.14 – Fr. 12.09.14

### Preis pro Person:

€ 1390,00 pro Person im Doppelzimmer (Standardzimmer)

€ 241,50 pro Person im Einzelzimmer (6 EZ)

### Mindestteilnehmer:

35 Personen (maximal 44 Personen wg. Bus „Amalfitana“)

### Plus-Kosten Bettensteuer

**Rom:** € 3,00 pro Person/Nacht, direkt vor Ort zu entrichten  
(Stand 2013, Angabe ohne Gewähr)

**Sorrent:** € 4,00 pro Person/Nacht, direkt vor Ort zu entrichten  
(Stand 2013, Angabe ohne Gewähr)

### Anmeldung / Anzahlung

Diese Reise ist auf 44 Personen begrenzt. Reservierungen erfolgen nach Eingang der telefonischen Anmeldung bei Elke Kreuzmann, Tel: 6424338, sowie einer Anzahlung in Höhe **von 300,00 € pro Person**.

Die Restzahlung erfolgt **bis zum 01.08.2014**.

Zahlungen bitte auf das Konto: Elke Kreuzmann, Hamburger Sparkasse, KtoNr: 1111753586, BLZ: 20050550, oder IBAN: DE 17200505501111753586, Stichwort: Rom. Der Informationsabend findet am 14.08.2014, um 19:00 Uhr im BSV-Treff, Ellernreihe 88 statt.

### Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen